JENS PETER LAUT

Chronologie wichtiger Ereignisse im Verlauf der
türkischen Sprachreform

– Von den Anfängen bis 1983 –

Chronologie wichtiger Ereignisse im Verlauf der türkischen Sprachreform – Von den Anfängen bis 1983 –

Jens Peter Laut

Wer sich mit der türkischen Sprachreform beschäftigt, insbesondere mit den turbulenten 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, kann leicht den Überblick über die z.T. extrem rasche zeitliche Abfolge der Ereignisse verlieren. Hinzu kommt, daß sowohl in türkischen als auch in nichttürkischen Publikationen zum Thema die chronologischen Angaben nicht immer zuverlässig sind: Meine folgende Chronologie – in der die für die Sprachreform wohl wichtigste Zeit der 30er Jahre am stärksten berücksichtigt wird¹ – möchte helfen, einen zeitlichen Überblick zu erhalten, der anhand der angeführten Quellen auch kritisch überprüft werden kann. Diese Quellen bieten in den meisten Fällen eine weiterführende oder kommentierende Darstellung der unter dem jeweiligen Datum angeführten Ereignisse. Türkische Zitate, längere Kommentare und damit verbundene bibliographische Angaben werden in den Anmerkungen gegeben. Die zitierte Literatur ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen (vgl. die Bibliographie am Ende der Chronologie), meiner Studie *Das Türkische als Ursprache?* (LAUT 2000) zu entnehmen: Darauf hingewiesen sei, daß mit Asterisk (*) gekennzeichnete Publikationen in der 'Bibliographie der türkischen Titel' zu finden sind (LAUT 2000, 208-236).

Bei als allgemein bekannt erachteten Daten (z.B. Gründung der Republik Türkei) wird auf Quellenangaben verzichtet. Zugrunde liegen hier zu meist die Chronologien von GOTTHARD JÄSCHKE. Aus praktischen Gründen gebe ich diese oft zitierten 'Geschichtskalender' nicht nach den Jahres-, sondern nach den Bandzahlen:

JÄSCHKE I	=	JÄSCHKE/PRITSCH 1927-29
JÄSCHKE II	=	JÄSCHKE 1930-31a
JÄSCHKE III	=	JÄSCHKE 1930-31b
JÄSCHKE IV	=	JÄSCHKE 1933
JÄSCHKE V	=	JÄSCHKE 1935a
JÄSCHKE VI	=	JÄSCHKE 1943
JÄSCHKE VII	=	JÄSCHKE 1955
JÄSCHKE VIII	=	JÄSCHKE 1965

1 Literatur zu rezenten Entwicklungen der Sprachreform s. bei LAUT 2002. Vgl. jetzt auch die neueste türkische Monographie zur Sprachreform (ŞAVKAY 2002).

Türk Dili, die Zeitschrift der Sprachgesellschaft, wird ebenfalls nach der Bandzahl zitiert (vgl. hierzu LAUT 2000, 232-233: *TÜRK DİL KURUMU 1933-35, 1935a, 1935-37, 1937-38, 1940-43).

Chronologie

1868

Ziya Paşa (1825-1880) kritisiert in seinem Artikel *Şiir ve İnşa* ('Dichtung und kunstvoller Stil') scharf die osmanische Literatur und ihren künstlichen, untürkischen Stil und setzt sich für ein volkstümliches Türkisch ein.

(HEYD 1954, 10; ARAI 1992, 2, Anm. 5; Text in *LEVEND 1972, 117-122; LAUT 2000, 18)

1869

Mustafa Celâleddin Paşa veröffentlicht in İstanbul sein Werk *Les Turcs anciens et modernes*, in dem er die Türken als den Europäern nahe verwandt darstellt und den Terminus 'turo-arische Rasse' prägt. (LEWIS, B. 1961, 339-340; STRAUSS 1999, 285-286; LAUT 2000, 90, Anm. 174)

1874

Süleyman Paşa's (1838-1892) *Sarf-ı Türkî* ('Formenlehre des Türkischen') erscheint; hier werden erste Vorschläge gemacht, die verachtete Bezeichnung 'Türkisch' anstelle von 'Osmanisch' zu verwenden.

(HEYD 1954, 13; LAUT 2000, 18)

1880, Dezember

Şemseddin Sami (Fraşerî) (1850-1904) veröffentlicht in der Zeitschrift *Hafta* den Artikel *Lisan-ı Türkî (Osmanî)* ('Die türkische [osmanische] Sprache'), in dem er u.a. anregt, daß neue Wörter für das Osmanische (als Ersatz für die arabisch-persischen Bestandteile) im Osttürkischen gesucht werden sollten. Diese Reform würde die Sprache bereichern und die Türken des Osmanischen Reiches, Rußlands und Zentralasiens wieder verbinden.²

2 Text (in Lateinschrift und leicht modifiziert) in *LEVEND 1969, 152-157. Vgl. auch HEYD 1954, 13; *SERTKAYA 1967; *LEVEND 1972, 219-226; LANDAU 1995, 31; LAUT 2000, 18-19.

1899

Necip Asım [Yazıksız] (1861-1935) veröffentlicht seine 'Geschichte der Türken' (*Türk Tarihi*), die weitgehend auf LÉON CAHUNS *Introduction à l'histoire de l'Asie* (Paris 1896) basiert.

(HEYD 1954, 13; LANDAU 1995, 30; STROHMEIER 1984, 25, 84; LAUT 2000, 19-20)

1908, 25. Januar

Gründung von *Türk Derneği*, der ersten nationalistischen Organisation der Jungtürken-Ära,³ die auch die Reform der Sprache beabsichtigt: 'Es ist zudem ... Ziel der Gesellschaft, daran zu arbeiten, daß unsere Sprache in einer Form, in der sie klar, rein, schön und Wissenschaftssprache werden kann, einen weitreichenden und für die Zivilisation geeigneten Grad erreicht, und auch die Orthographie daraufhin zu prüfen'.⁴

1909

In diversen osmanischen Zeitschriften wird eine für alle, auch für nicht-türkische Minoritäten, verständliche türkische Sprache gefordert.

(HEYD 1954, 16)

1909

Das türkische Erziehungsministerium gründet eine 'Rechtschreib-Kommission' (*İmlâ Komisyonu*).

(EDMONDS 1955, 58; *ÜLKÜTAŞIR 1981, 33; LAUT 2000, 21-22)

ab 1910

In der Zeitschrift *Genç Kalemler* stellen Ömer Seyfettin und Ali Canip sowie der Soziologe Ziya Gökalp Forderungen zur Reform des Osmanischen auf:

- 1) Abschaffung der İzâfet-Konstruktionen,
- 2) Verdrängung der arabischen Pluralbildung zugunsten der türkischen,

3 Vgl. ARAI 1992, 6ff.; LANDAU 1995, 39-40; LAUT 2000, 21.

4 *Cemiyetin maksadı ... ayrıca da dilimizin açık, sade, güzel, ilim lisanı olabilecek surette geniş ve medeniyete elverişli bir dereceye gelmesine çalışmak ve imlâsını ana göre tedkik etmektir* (zitiert nach ARAI 1992, 7, Anm. 8 [vgl. LAUT 2000, 21, Anm. 26]).

3) Vermeidung sämtlicher entbehrlicher Fremdwörter.
(HEYD 1954, 17-18; ARAI 1992, 24ff.; LAUT 2000, 22-23)

1911

Gründung eines 'Komitees für Alphabet-Reform' (*Islâh-i Hurûf Cemiyeti*) durch Recaîzade Mahmut Ekrem.
(EDMONDS 1955, 58; *LEVEND 1972, 360-361; *ÜLKÜTAŞIR 1981, 33; LAUT 2000, 22, Anm. 28)

1912

Gründung einer 'Kommission für Alphabet-Reform' (*Islah-ı Hurûf Encümeni*) durch Müşir Gazi Ahmet Muhtar Paşa.
(EDMONDS 1955, 58; *ÜLKÜTAŞIR 1981, 33; LAUT 2000, 22, Anm. 28)

1922

Die Regierung der aserbaidshanischen Sowjetrepublik beauftragt einen 'Terminologischen Ausschuß' (*Istilah Komitesi*) damit, 'rein türkische' Wörter als Ersatz für arabisch-persisches und anderes Lehnwort vorzuschlagen.
(BRANDS 1966, 283)

1923

Ziya Gökalp veröffentlicht sein Werk 'Grundlagen des Türkismus' (*Türkçülüğün esasları*).
(HARTMANN 1925; GÖKALP 1968; LAUT 2000, 22-23)

1923, 29. Oktober

Proklamation der Republik Türkei. Mustafa Kemal [Atatürk] wird erster Präsident der Republik.

1924, 25. Oktober

Tod von Ziya Gökalp im Alter von 49 Jahren.

1926, 22. März

Das Gesetz 789 zur Türkischen Sprachakademie wird erlassen, d.h. es erfolgt die Einsetzung einer 'Sprachkommission' (*Dil Heyeti*), die sich mit der 'türkischen Sprache und allen damit zusammenhängenden wissenschaftlichen Fragen beschäftigen' sowie ein Wörterbuch ausarbeiten soll.
(JÄSCHKE I, 102, 153; STEUERWALD 1963, 81, Anm. 19). → **5. Dezember 1928.**

Nach kurzem Bestehen wird diese 'Sprachkommission' durch ein neues Gesetz wieder aufgelöst.

(STEUERWALD 1963, 81, Anm. 20; LAUT 2000, 23-24)

1928

Beginn eigentlicher sprachreformerischer Aktivitäten (*dil inkılâbı*) unter der 'Schirmherrschaft' von Mustafa Kemal [Atatürk].

(HEYD 1954, 22)

1928, 20. Mai

Einsetzung eines 'Sprachausschusses' (*Dil Encümeni*)⁵ in Angora, der am 26. Juni des Jahres seine Arbeit – zunächst mit dem Hauptziel der Entwicklung einer 'türkischen Lateinschrift' – aufnimmt und am 3. August 1928 nach İstanbul übersiedelt. Der Ausschuß bestand zunächst aus folgenden 9 Mitgliedern: Ahmet Cevat [Emre], Falih Rıfkı [Atay], Fazıl Ahmet [Aykaç], İbrahim Osman [Grantay], Yakup Kadri [Karaosmanoğlu], Mehmed Emin [Erişirgil], Mehmed İhsan [Sungu], Ragıp Hulûsi [Özdem] und Ruşen Eşref [Ünaydın].⁶ Dieser Ausschuß veröffentlichte den 'Alphabetbericht' (*Elifbe Raporu*)⁷ von İbrahim Gantay (10. August) und die 'Kurzgefaßte Türkische Grammatik' (*Muhtasar Türkçe Gramer*) von Ahmet Cevat [Emre] (Oktober). Um ein vorläufiges 'Wörterbuch der Orthographie' (*İmlâ Lûgatı*) zu erstellen, wurde der Ausschuß um 5 Personen erweitert: Ahmet Rasim, Celâl Sahir [Erozan], İbrahim Necmit [Dilmen], İsmail Hikmet [Ertaylan] und Mehmet Baha.

(JÄSCHKE I, 153, *ÜLKÜTAŞIR 1981, 61 [gibt statt Mehmet Baha: Avni (Başman) an]; vgl. *Türk Dili* 10 (1934), 17-18; LEWIS, G. 1999, 33 ff.; LAUT 2000, 25)

Zur Auflösung des Ausschusses → 16. Juli 1931

-
- 5 Das Datum 20. Mai bezeichnet die Einsetzung (vgl. *LEVEND 1972, 400, Anm. 496, und *ÜLKÜTAŞIR 1981, 60); JÄSCHKE I, 153, gibt hierfür fälschlich das Datum 24. Juni und meint damit wohl den 26. Juni, das Datum der Aufnahme der Arbeit des Ausschusses (vgl. *LEVEND 1972, 401, *ÜLKÜTAŞIR 1981, 60, *KOCATÜRK 1988, 480; korr. ARSLAN 1990, 176: 26. Juli). Der Sprachausschuß wird bei JÄSCHKE I, 153, auch unzutreffend als *Türk Dili Encümeni* bezeichnet (vgl. STEUERWALD, 1963, 81, Anm. 19).
- 6 Zur Schreibung der Namen vgl. *DİL ENCÜMENİ 1928, XVII; *ÜLKÜTAŞIR 1981, 61, *LEVEND 1972, 401).
- 7 Der Text ist abgedruckt bei *ÜLKÜTAŞIR 1981, 61-63.

1928, Juni

Ein Komitee der Theologischen Fakultät der Universität İstanbul unter Vorsitz von Prof. Köprülüzade Mehmet Fuat (Fuat Köprülü) veröffentlicht sein Programm zur Reform des islamischen Gottesdienstes: u.a. wird die Ersetzung des Arabischen durch das Türkische als religiöse Sprache gefordert.

(HEYD 1954, 22)

1928, 19. Juli

İsmet Paşa [= İsmet İnönü] gibt der neuentwickelten Lateinschrift den Namen *Türk Alfabeti*.

1928, 26. September

Der erweiterte 14er Ausschuß für das türkische Wörterbuch tritt in Ankara zusammen und arbeitet bis **Ende 1928** den *İmlâ Lûgati* aus. Dieser erscheint in 6 Lieferungen bis **Mitte März 1929**. Dieses erste 'Rechtschreibwörterbuch' in Lateinschrift nimmt die künftige Entwicklung insofern voraus, als viele für unnötig erachtete arabisch-persische Wörter nicht aufgenommen wurden, sondern durch Turzismen ersetzt wurden. Zur zweiten Aufl. → 1941.

(JÄSCHKE I, 122, 153; *DİL ENCÜMENİ 1928, VI; HEYD 1954, 24-25; LAUT 2000, 26)

1928, 3. November

Das 'Gesetz über Annahme und Durchführung des türkischen Alphabets' vom **1. November 1928** tritt in Kraft.

(JÄSCHKE I, 123; *KOCATÜRK 1988, 485. Text des Gesetzes bei *ÜLKÜTAŞIR 1981, 79-80; LAUT 2000, 25)

1928, 11. November

Wahl einer 15er 'Kommission für (türkische) wissenschaftliche Fachausdrücke' (*İstilahat Komisyonu*): Die erste Sitzung findet am **2. Dezember** unter dem Vorsitz von Neşet Ömer, Rektor der Universität İstanbul, statt.

(JÄSCHKE I, 123, 154)

1928, 5. Dezember

Kabinettsbeschluß zu den Aufgaben der *Dil Heyeti* bzw. *Dil Encümeni* (Ausführungsverordnung zum Gesetz Nr. 789 vom → **22. März 1926**):

1. Ausarbeitung einer ausführlichen Grammatik, die allen Schulbüchern zugrunde zu legen ist; 2. Herstellung eines 'türkischen Wörterbuches, das auf dringende Bedürfnisse eine Antwort geben kann' (*esaslı ihtiyaca cevap verebilecek bir Türk Lûgati*) und in dem alle arabischen und persischen Fremdwörter nach Möglichkeit durch türkische Wörter aus der 'Volksprache' (*halk dilî*) und aus 'alten Büchern' (*eski kitablar*) ersetzt werden; 3. Aufstellung von Regeln für eine türkische Rechtschreibung (nach der Mundart von İstanbul). Die Sprachkommission besteht aus einem 'Vorstand' (*merkezî büro*): Mehmet Emin [Erişirgil] (Vorsitz), Ragıp Hulûsi [Özdem], Ahmet Cevat [Emre], Avni [Başman], Hasan Fehmi, und vom Unterrichtsminister ernannten 'Mitgliedern' (*âzalar*). Diese sind außer den unter → **20. Mai 1928** Genannten noch: İshak Refet [İşitman], Velet Çelebi [Bahâî], Hâmit Zübeyr [Koşay] und Prof. von Meszáros. (JÄSCHKE I, 153-154; LAUT 2000, 26)

1929, 17. Februar

Programmatische Rede İsmet Paşas [= İ. İnönü], in der er die Vertürkung der Sprache durch neue Wortbildung befürwortet und gleichzeitig vor übertriebener Rezeption westeuropäischen Sprachgutes warnt.

(JÄSCHKE I, 154, JÄSCHKE II, 4; Text der Rede in STEUERWALD 1963, 69-70, und TEZCAN 1983, 479-480)

1929, 1. September

Streichung des Arabischen und Persischen im Lehrplan der Höheren Schulen.

(JÄSCHKE II, 12; *KOCATÜRK 1988, 494)

1930

Veröffentlichung des Buches von Sadri Maksudî [Arsal]: *Türk Dili için*. Mustafa Kemal [Atatürk] schreibt für dieses Werk seine programmatische Vorrede: 'Die Bande zwischen dem Nationalgefühl und der Sprache sind sehr stark. Der Hauptfaktor bei der Entwicklung des Nationalgefühls ist eine nationale und reiche Sprache. Die türkische Sprache ist eine der reichsten Sprachen [der Welt], vorausgesetzt, daß diese Sprache (auch) mit Verstand benutzt wird. Die türkische Nation, die ihr Land und ihre hehre Freiheit zu schüt-

zen weiß, muß auch ihre Sprache vom Joch fremder Sprachen befreien'.⁸

(JÄSCHKE IV, 25; *LEVEND 1972, 408; LEWIS, G. 1999, 42; LAUT 2000, 27)

1930, 23.-28. April

Kongreß des *Türk Ocağı* in Ankara: Es erfolgt die Einsetzung eines Ausschusses, der die türkische Geschichte und Zivilisation wissenschaftlich erforschen soll: *Türk Ocağı Türk Tarihi Tetkik Heyeti*.⁹ Frau Âfet [Afetinan] äußert auf diesem Kongreß: 'Der erhabenste und erste zivilisierte Volksstamm der Menschheit sind die Türken, deren Heimat die Altai[berge] und Zentralasien ist'¹⁰. Diese Türken hätten alle großen Zivilisationen der Welt (China, Sumer, Griechenland etc.) begründet; 'Ägäis' (*Ege*) sei ein türkisches Wort etc. Sadri Maksudî [Arsal] erwähnt die Sumerer, Etrusker und Hethiter: 'Es gibt unter den europäischen Gelehrten Anhänger des Gedankens, daß alle diese Völker Türken gewesen sind'¹¹. Reşit Galip vertritt, unter ständiger Berufung auf europäische Gelehrte, die Meinung, Türken hätten die erste mesopotamische und die chinesische Zivilisation begründet.¹²

(LAUT 2000, 3-5)

1930, 4. Juni

Erste Versammlung des *Türk Ocağı Türk Tarihi Tetkik Heyeti* in

8 *Millî his ile dil arasındaki bağ çok kuvvetlidir. Dilin millî ve zengin olması millî hissin inkişafında başlıca müessirdir. Türk dili, dillerin en zenginlerindedir; yeter ki bu dil, şuurla işlensin. Ülkesini, yüksek istiklâlini korumasını bilen Türk milleti, dilini de yabancı diller boyunduruğundan kurtarmalıdır.* Diese am 2. September 1930 geschriebene Vorrede wird seither in unzähligen türkischen Publikationen zitiert, und nicht zufällig – in Faksimile des Autographen – auch im *Türkçe Sözlük* von 1988 (S. V) und 1998 (Seite vor dem Titelblatt).

9 Vgl. STROHMEIER 1984, 104-105.

10 *Beşeriyetin en yüksek ve ilk medenî kavmi, vatanı Altaylar ve Orta Asya olan Türklerdir* (*İĞDEMİR 1973, 68; der Text der gesamten Rede von Frau Afetinan in op. cit., 68-71. Vgl. auch *BEŞİKÇİ 1991, 19-20).

11 *Bütün bu halkların Türk olduklarına dair fikrin Avrupa alimleri arasında taraftarları vardır* (*İĞDEMİR 1973, 73; der Text der gesamten Rede von Prof. Arsal in op. cit., 7376. Vgl. auch *BEŞİKÇİ 1991, 20-21).

12 S. *İĞDEMİR 1973, 77-79 (Text der gesamten Rede Reşit Beys); vgl. auch *BEŞİKÇİ 1991, 21 (gibt das Zitat nicht korrekt!)

Ankara. Der Vorstand besteht aus: Mehmet Tevfik [Bıyıklıoğlu], Samih Rifat, Yusuf Akçura[oğlu], Reşit Galip, Âfet [Afetinan], Vasif Çınar, Halil Edhem [Eldem], Yusuf Ziya [Özer], Sadri Maksudî [Arsal], Mesaroş, Reşit Saffet [Atabinen], İsmail Hakkı [Uzunçarşılı], Ragip Hulûsi [Özdem], Mükrimin Halil [Yinanç], Zakir Kadiri [Ugan], Hamit Zübeyr [Koşay].

(*İĞDEMİR 1973, 4; *ÇOKER 1983, 3; *BEŞİKÇİ 1991, 23-26; *KOCATÜRK 1988, 502)

1930, Ende des Jahres

Türk Ocağı Tarihi Tetkik Cemiyeti bringt das Buch 'Grundzüge der türkischen Geschichte' (*Türk Tarihinin Ana Hatları*) heraus, in dem die 'Türkische Geschichtsthese' (*Türk Tarih Tezi*) formuliert ist: 'Seit Urzeiten haben aus Gründen der Austrocknung und Ökonomie große Wanderungen von Zentralasien nach Westen, Osten und Süden stattgefunden. Diese Migranten waren Türkisch sprechende Menschen vom brachycephalen, alpinen Typ. Wohin sie auch kamen, brachen sie eine hochentwickelte Zivilisation mit sich'¹³.

(*İĞDEMİR 1973, 5; *BEŞİKÇİ 1991, 26-32; STROHMEIER 1984, 105; LAUT 2000, 5-7)

1931, 15. April

Mustafa Kemal [Atatürk] gründet als Nachfolgerin der *Türk Ocağı Tarihi Tetkik Cemiyeti* offiziell die 'Gesellschaft zur Erforschung der türkischen Geschichte' (*Türk Tarihi Tetkik Cemiyeti*), deren Vorstand bereits am 12. April gewählt worden war.

(HEYD 1954, 25; WERNER 1965, 1348; *İĞDEMİR 1973, 7; *ÇOKER 1983, 5-7; STROHMEIER 1984, 107; *KOCATÜRK 1988, 521)

1931, 16. Juli

Die Große Nationalversammlung streicht den Kredit für die 'Sprachkommission' (*Dil Heyeti*) mit der Begründung, daß in drei Jahren nur der Buchstabe A des geplanten Wörterbuchs fertiggestellt worden sei. Damit ist die Kommission aufgelöst.¹⁴

13 *Tarihin en eski devirlerinden başlayarak Orta Asya'dan Doğu'ya, Batı'ya ve Güney'e, kuraklık ve ekonomik nedenlerle büyük göçler olmuştur. Bu göçmenler brakisefal alpin tipinde, Türkçe konuşan insanlardır. Bunlar gittikleri yerlere ileri bir uygarlığı da birlikte götürmüşlerdir.* (Zitiert nach *BEŞİKÇİ 1991, 26).

14 'So schloß die erste Phase der Sprachreform ziemlich unrühmlich' (STEUERWALD 1963, 16).

(JÄSCHKE IV, 8; HEYD 1954, 25; STEUERWALD 1963, 16, 81, Anm. 24)
Zur Neugründung → **12. Juli 1932**

1932-1934

Phase der Sprachreform, in der nach Möglichkeit jedes Wort nicht-türkischer Herkunft durch 'genuin-türkische' (*öz türkçe*) Substituenten ersetzt werden sollte.

1932, 29. Januar

Lesung der türkischen Übersetzung des Koran durch acht *hafız* in der İstanbuler Sultanahmet-Moschee.
(*KOCATÜRK 1988, 530; LAUT 2000, 28)

1932, 16. Juni

Kemal Cenap wendet sich in einem Vortrag an der İstanbuler Universität gegen die Entstellung griechisch-lateinischer Fachausdrücke durch phonetische Schreibweise ihrer französischen Form.
(JÄSCHKE IV, 19)

1932, 2. bis 11. Juli

Erster Türkischer Geschichtskongreß in Ankara (*Birinci Türk Tarih Kongresi*). Neben Kritik an der europäischen Sicht der Türken steht die 'Türkische Geschichtsthese' (→ **1930, Ende des Jahres**) im Mittelpunkt des Kongresses. Daneben werden Ariertheorien und die Behauptung einer uralten türkischen Besiedelung Anatoliens geäußert.¹⁵

(JÄSCHKE IV, 21; DUDA 1937b; WERNER 1965; *BEŞİKÇİ 1991, 44-81; *BEHAR 1992, 119-160; LAUT 2000, 28-30).

1932, 12. Juli

Beginn der Periode '(Radikale) Authentifizierung' (*[aşırı] özleştirme* bzw. *tasfiyecilik*):

Gründung der 'Vereinigung zur Erforschung der türkischen Sprache' (*Türk Dili Tetkik Cemiyeti*) unter dem Protektorat von Mustafa Kemal [Atatürk], der ausdrücklich eine populäre Institution wünscht, die nicht nur Wissenschaftlern vorbehalten sein soll.¹⁶ Vorsitzender:

15 Texte der Vorträge in *MAARIF VEKÂLETİ/TÜRK TARİHİ TETKİK CEMİYETİ 1933.

16 'The course of language reform was to be decided not by a limited group of specialists, but by representatives of all classes of people who had the aims of nati-

Samih Rifat, Generalsekretär: Ruşen Eşref [Ünaydın].

Ziel der Gründung ist es, 'die urreigenste Schönheit und den Reichtum der türkischen Sprache aufzuzeigen und diese auf den ihr unter den Weltsprachen gebührenden Rang zu erheben'.¹⁷

(HEYD 1954, 25; *ÜNAYDIN 1943; STEUERWALD 1963, 16; *LEVEND 1972, 408-409; LAUT 2000, 31ff.)

1932, 20. August

Die Zeitung *Cumhuriyet* berichtet über linguistische Forschungen von Mustafa Kemal [Atatürk]: Das Wort 'Kultur' (*kültür*) käme nach seinen Worten von tschagataisch *kültürmak*.

(JÄSCHKE IV, 23; LAUT 2000, 35, Anm. 84) → 21. Januar 1933

1932, 1. September

Beginn einer öffentlichen Kampagne zur Propagierung des Türkischen als Ursprache. İbrahim Necmi [Dilmen], von 1933-45 Generalsekretär der Sprachgesellschaft, veröffentlicht in der Zeitung *Hakimiyeti Milliye* den Artikel 'Die türkische Sprache ist die Mutter (aller) Sprachen' (*Türk dili, dillerin anasıdır*). In rascher Folge erscheint eine Vielzahl von Artikeln mit gleicher Tendenz.

(STEUERWALD 1963, 97, Anm. 120; LAUT 2000, 32)

1932, 26. September bis 5. Oktober

Erster Türkischer Sprachkongreß (*Birinci Türk Dili Kurultayı*) unter dem Protektorat von Mustafa Kemal [Atatürk] in İstanbul. Die Debatten werden auch im Rundfunk verbreitet. Annahme der Satzung der *Türk Dili Tetkik Cemiyeti* [-→ 12. Juli 1932]¹⁸ und des Arbeitsprogrammes, in dem es u.a. heißt: 'Niemand zweifelt mehr, daß die erste Zivilisation (*ilk medeniyet*) von Türken geschaffen

onal renaissance at heart. ... every Turk over twenty-two years of age ... could become a member with full voting rights at the Language Congresses. The membership of the Society used to be between 500 and 700'. (HEYD 1954, 49).

17 So Art. 2 der Statuten: *Türk Dili Tetkik Cemiyetin maksadı, Türk dilinin öz güzelliğini ve zenginliğini meydana çıkarmak, onu dünya dilleri arasında değerine yaraşır yüksekliğe erdirmektir*, s. *MAARIF VEKÂLETİ 1933, 435 [erg. ve güzelliğini!] (~ *TÜRK DİLİ TETKİK CEMİYETİ 1932; dort Art. 1); *Türk Dili* 1 (April 1933), 4; HEYD 1954, 25-26; JÄSCHKE IV, 22; vgl. auch SCHARLIPP 1978, 17-18; *TÜRK DİL KURUMU 1972c, 49-50.

18 Text s. in 1. TDKu, 435-437: *Türk Dili Tetkik Cemiyeti Nizamnamesi*.

wurde; Türkisch ist die Mutter der indo-europäischen und semitischen Sprachen'¹⁹.

Ziel ist die Türkisierung der Schriftsprache durch:

1. die Einbeziehung des Wortschatzes der Mundarten, auch der Türkisprachen außerhalb der Türkei (*mahallî kelimeler*) und durch die Wiederbelebung von 'toten Wörtern' aus der gesamten türkischen Literatur (*tarihî kelimeler*),
2. Neuprägungen mit Hilfe von türkischen Wortstämmen und Endungen (*yeni yapılan kelimeler*),
3. die Ersetzung wissenschaftlicher Fachausdrücke aus fremden Sprachen (*yabancı dilden kelimeler*) durch 'genuin-türkische' Wörter²⁰.

Kritisch gegenüber sprachpuristischen Übertreibungen äußern sich lediglich Hüseyin Cahit [Yalçın]²¹ und Faik Âli [Ozansoy]²².

(LAUT 2000, 32ff.)

1932, 8. Oktober

Der auf Einladung von Mustafa Kemal [Atatürk] nach İstanbul gekommene ungarische Historiker Z. Ferencz führt aus: 'Man muß die türkische Zivilisation vor 5000 Jahren suchen!'²³

1932, 1. November

Mustafa Kemal [Atatürk]: 'Die Sprachmobilmachung (*dil seferberliği*) hat am 1.11.1932 begonnen'²⁴.

1932, 21. November

Beschluß (*kararname*) des Ministerrats zum 'Sammeln von Wörtern (der Volkssprache)' (*söz derleme*). In den 'Ausführungsbestimmungen' (*talimatname*) heißt es u.a.: 'Es ist die Pflicht derer, die bei den

19 Text s. in op.cit., 455-456: *Çalışma Programı*.

20 *TÜRK DİL KURUMU 1934a, 5: 1. *Halk dilinde ve eski kitaplarda bulunan Türk dili hazinelerini toplayıp ortaya koymak*; 2. *Türkçede söz yaratma yollarını belli etmek ve bunları işleterek Türk köklerinden türlü sözler çıkarmak*; 3. *Türkçede ... çok kullanılan yabancı kökten sözler yerine konabilecek öz Türkçe sözleri ortaya koymak ve bunları yaymak*. Vgl. auch *TÜRK DİL KURUMU 1939, 7-8, und JÄSCHKE IV, 24-25.

21 *YALÇIN 1933; vgl. HEYD 1954, 47, Anm. 75; ARSLAN 1990, 187-188.

22 *OZANSOY 1933; vgl. STEURWALD 1963, 20-21.

23 *Türk medeniyetini 5.000 sene evvelinde aramalı!* (*Cumhuriyet* vom 9.10. 1932, zitiert nach *KOCATÜRK 1988, 539).

24 Aus einer Rede vom 3.11.1932, zitiert nach STEURWALD 1963, 83, Anm. 33.

(Sammel)zentralen arbeiten, die Sammelarbeit als eine Arbeit für Prinzipien und für die Nation anzusehen und so ... mit größtem Eifer ans Werk zu gehen'.²⁵ → 8. Februar 1933.

(LAUT 2000, 34)

1932, 14. Dezember

Artikel von Naim Hazım [Onat] in *Hakimiyeti Milliye*: 'Auch die Wurzeln der Wörter *din* („Religion“) und *medeniyet* („Zivilisation“) sind türkisch'.

(STEUERWALD 1963, 97, Anm. 123; LAUT 2000, 35, Anm. 84)

1932, 31. Dezember

Auf dem Ball des 'Roten Halbmonds' überreicht Reşit Galip, der Vorsitzende der Türkischen Sprachgesellschaft, Mustafa Kemal [Atatürk] den Bericht des Ersten Türkischen Geschichtskongresses und einen 'Leitfaden für die Wortsammlung' (*Söz Derleme Kılavuzu*).

(JÄSCHKE IV, 29)

1933

Gleichzeitig mit der Arbeit des Sammelns von Wörtern der Dialekte und Volkssprache (*derleme işi*) beginnt die Durchsicht der älteren türkischen Literatur (*tarama işi*), wobei etwa 150 Werke auf der Suche nach 'genuin-türkischen' Wörtern systematisch durchgearbeitet werden.

(HEYD 1954, 27-28; *Türk Dili* 4 [Okt. 1933], 8 ff., *Türk Dili* 8-9 [Sept. 1934], 27; *LEVEND 1972, 417-418)

25 *TÜRK DİL KURUMU 1936b, 6 (§ 10) [= *TÜRK DİL KURUMU 1939, 15]: *Ocaklarda çalış-anların vazifesi derleme işini bir meslek ve millet işi sayarak ... canla başla çalışmak ... Der gesamte Text der Verordnung (talimatname) in *TÜRK DİL KURUMU 1936b, 5-7. 'In every province a language committee was established. Headed by the governor, the committee included ... the mayor, the military commander, the directors of the provincial Departments of Education and Health, the headmasters of colleges and secondary schools, and others. Similar committees of the highest local officials were formed in every district. These committees organized and supervised the 'collection centres' established in schools in every town and village. The collectors (mostly teachers) filled in a separate form for each word, indicating, *inter alia*, its exact meaning, its synonyms and antonyms, the group of people generally using it, and where, when, and from whom it had been heard" (HEYD 1954, 26-27).*

1933, 1. Januar

Artikel in *Hakimiyeti Milliye*: 'Die Basis des Wortes Kultur ist türkisch Keltir'²⁶.

(LAUT 2000, 35, Anm. 84) → **20. August 1932, 21. Januar 1933**

1933, 4. Januar

Reşit Galip übernimmt den Vorsitz im Sprachforschungsausschuß, der sein Arbeitsprogramm im Beisein von Mustafa Kemal [Atatürk] festlegt.

(JÄSCHKE V, 106; *KOCATÜRK 1988, 541)

1933, 7. Januar

Beginn der mundartlichen Wortsammlungen (*derleme işi*) in der Provinz.

(JÄSCHKE V, 106; LAUT 2000, 34ff.)

1933, 21. Januar

Mustafa Kemal [Atatürk] erkundigt sich in Balıkesir über den Ort Kultur. → **20. August 1932**

(JÄSCHKE IV, 23; LAUT 2000, 35, Anm. 84)

1933, 8. Februar

Eingang der ersten Sammelbogen (*fiş*) als Resultat der *Derleme*-Arbeit [→ **21. November 1932**] aus Çanakkale, Burdur und Muğla.²⁷

(JÄSCHKE IV, 27; JÄSCHKE V, 108; LAUT 2000, 35)

1933, 4. März

Naim Hâzım [Onat] veröffentlicht in *Hakimiyeti Milliye* den Artikel 'Wie türkische Wurzeln die arabische Sprache hervorbrachten' (*Türk kökleri Arap dilini nasıl doğurmuş*).

(*LEVEND 1972, 430; LEWIS, G. 1999, 47)

1933, 8. März

Beschluß des Sprachausschusses unter Vorsitz von Mustafa Kemal [Atatürk] bezüglich einer Rundfrage zur Türkisierung arabischer

26 *Kültür kelimesinin aslı Türkçe Keltir'dir* (zitiert nach STEUERWALD 1963, 98, Anm. 123; Textauszüge loc.cit., und op.cit., 101, Anm. 130).

27 Vgl. *İŞİTMAN/KOŞAY 1932.

und persischer Wörter aus dem 'Wörterbuch des Türkischen' (*Kamusu Türkî*) von Şemseddin Sami (İstanbul 1901): 'Umfrage nach Äquivalenten' (*karşılıklar anketi*), bzw. 'Große Sprachumfrage' (*büyük dil anketi*).

(JÄSCHKE V, 109; LAUT 2000, 36)

1933, 11. März

Beginn der Umfrage: Täglich drucken die Tageszeitungen 10-20 Wörter, für die die Öffentlichkeit türkische Äquivalente finden soll; diese Wörter werden auch im Rundfunk verlesen.²⁸ İbrahim Necmi [Dilmen], der spätere Generalsekretär des Sprachvereins²⁹ [→ 4. Dezember 1933], gibt im Rundfunk die erste Liste von Wörtern bekannt, für die türkischer Ersatz gesucht wird.

(JÄSCHKE V, 109; s. auch STEUERWALD 1963, 17) → 29. Juni 1933.

Ende der Umfrage am → 2. Juli 1933.

1933, 27. März

Aka Gündüz warnt in *Hakimiyeti Milliye* vor willkürlicher Neubildung von Wörtern (*dil fabrikacılığı*).

(JÄSCHKE V, 110)

1933, April

Nr. 1 von *Türk Dili*, der Zeitschrift des Sprachvereins, erscheint in Ankara.

1933, 10./11. April

Mustafa Kemal [Atatürk] verleiht der Industriekreditbank den Namen *Sumer Bank*.

(JÄSCHKE V, 111)

1933, 29. Juni

Beginn der Prüfung des Ergebnisses der 'Großen Sprachumfrage' (*Büyük dil anketi*, → 11. März 1933). Bis zum 9. September werden 560³⁰ 'türkische Äquivalente' festgelegt.

(JÄSCHKE V, 115; LAUT 2000, 36)

28 Eine vollständige Liste dieser ca. 1400 Wörter in *Türk Dili* 1 (April 1933), 104-115 und *Türk Dili* 2 (Juni 1933), 21-23.

29 Korr. LAUT 2000, 36!

30 ARSLAN 1990, 193, spricht von 640 Wörtern.

1933, 2. Juli

Hakimiyeti Milliye veröffentlicht die 105. und letzte Liste der 'Großen Sprachumfrage' mit insgesamt 1382 arabischen und persischen Wörtern.

(JÄSCHKE V, 116; *DİLÂÇAR 1963, 42; LAUT 2000, 36)

1933, 14. Juli

Hakimiyeti Milliye warnt vor zu wörtlicher Übersetzung osmanischer Ausdrücke.

(JÄSCHKE V, 116)

1933, 26. September

Feier des ersten 'Festes der Sprache' (*Dil Bayramı*) (→ **26. September 1932** [Erster Türkischer Sprachkongreß]).

(JÄSCHKE V, 118; *KOCATÜRK 1988, 552)

1933, 29. Oktober

Aus der Rede Mustafa Kemals [Atatürks] anlässlich des 10. Jahrestages der Republik: 'Ich habe nicht den geringsten Zweifel, daß die große Kultureigenschaft und die große Kulturfähigkeit, die das Türkentum vergessen hatte, im Zuge der von nun an kommenden Entwicklung am Himmel einer hohen Zivilisation der Zukunft wie eine neue Sonne aufgehen werden. ... Wie glücklich der, der sagen kann: ,Ich bin ein Türke!'³¹

(LAUT 2000, 37)

1933, November

Bis zu diesem Zeitpunkt sind (im Rahmen von *derleme işi*; → **21. November 1932**) fast 126.000 Zettel (*fiş*) mit Wörtern der Volkssprache eingegangen.³²

(HEYD 1954, 27; LEWIS, G. 1999, 49; LAUT 2000, 36)

1933, 26. November

Ruşen Eşref [Ünaydın] tritt als Generalsekretär der *TDTC* zurück. (*Hakimiyeti Milliye* vom 27.11.1933)

31 *Asla şüphem yoktur ki Türklüğün unutulmuş büyük medenî vasfı ve büyük medenî kabiliyeti bundan sonraki inkişafıyla âtinin yüksek medeniyet ufkunda yeni bir güneş gibi doğacaktır. ... Ne mutlu Türküm diyene!* (zitiert nach *KOCATÜRK 1988, 554).

32 Vgl. *TÜRK DİL KURUMU 1939, 7-57.

1933, 4. Dezember

İbrahim Necmi [Dilmen] wird neuer Generalsekretär der TDTC.
(*Hakimiyeti Milliye* vom 5.12.1933)

1934, 13. März

Nach erfolgter Durchsicht der älteren türkischen Literatur (*tarama işi*, → 1933) wird Bogen 1 des *Osmanlıcadan Türkçeye Söz Karşılıkları Tarama Dergisi* in Druck gegeben; die Lieferung 1 erscheint am 16.4. 1934; → 1934, Sommer.
(JÄSCHKE V, 125)

1934, 27. April

Aufruf der Türkischen Sprachgesellschaft zu Stellungnahmen zum *Tarama Dergisi*: Bis zum 6. Juli 1934 gehen 71.793 Vorschläge ein.
(JÄSCHKE V, 126)

1934, Sommer

Als Ergebnis der 'Großen Sprachumfrage' (→ 11. März 1933) erscheint das 2bändige, 1310 Seiten umfassende Werk *Osmanlıcadan Türkçeye Söz Karşılıkları Tarama Dergisi*³³, das gut 7000 Wörter fremden Ursprungs enthält, denen über 30000 türkische Wörter als mögliche Substituenten gegenüberstehen.³⁴ Damit ist der Höhepunkt der sprachpuristischen Bewegung erreicht.³⁵ Nach der Publikation wendet sich die TDCT erneut mit der Bitte um kritische Sicht und Korrekturen an die Öffentlichkeit. Tausende von Antworten werden ausgewertet. (→ 1934, nach dem Sprachkongreß)
(LAUT 1998; LAUT 2000, 36-37)

1934, 28. Juni (bis 2. Juli 1936)

Einführung von Familiennamen.

33 *TÜRK DİLİ TETKİK CEMİYETİ 1934.

34 'Now any Turkish word found in the vernacular of a remote Anatolian village, in the speech of an even more remote Turkish tribe in Siberia or in the manuscript of an eleventh century Turkish-Arabic dictionary [i.e. *Divân Lugât at Turk*] was regarded as a possible addition to the modern Turkish vocabulary. On the other hand, practically every word of Arabic or Persian origin was considered outlawed and condemned to suppression as soon as a Turkish equivalent was found' (HEYD 1954, 31).

35 'With the publication of the *Tarama Dergisi* modern Turkish language reform reached the peak of purism. This phase coincided with a period of equally strong anti-Islamic reasures' (HEYD 1954, 30).

1934, 18. bis 23. August

Zweiter Türkischer Sprachkongreß (*İkinci Türk Dili Kurultayı*) im Dolmabahçe-Palast zu İstanbul.³⁶ Der Name *Türk Dili Tetkik Cemiyeti* wird in *Türk Dili Araştırma Kurumu* umgewandelt.

(LAUT 2000, 41-42)

1934, nach dem Sprachkongreß

Die Sprachgesellschaft beschließt, aus den von der Öffentlichkeit gemachten Korrekturen und neuen Vorschlägen zu den Wörtern des *Tarama Dergisi* (→ **1934, Sommer**) die besten Substituenten mittels einer erneuten Umfrage in Tageszeitungen herauszufinden (→ **1935, 25. März bis 4. Mai**).

Damit endet die Periode der 'radikalen Authentifizierung' (→ **12. Juli 1932**) und es beginnt die 'gemäßigte Authentifizierung' (*mutedil özleştirme* bzw. *tereddüt*)

1934, 17. November

Mustafa Kemal [Atatürk] wünscht 'reintürkische' Zeitungsartikel innerhalb von 7 Tagen.

(*Hakimiyeti Milliye* vom 18.11.1934; JÄSCHKE V, 136)

1934, 26. November

Der 'Familiename' Mustafa Kemals, 'Atatürk', wird durch Gesetz festgelegt.

(→ **26. November 1949**)

1934, 28. November

Die Zeitung *Hakimiyeti Milliye* ('Nationale Souveränität') ändert ihren Namen zu *Ulus* ('Nation').

(*KOCATÜRK 1988, 571; LAUT 2000, 42, Anm. 117)

1934, 1. Dezember

Die Zeitung *Ulus* führt eine neue Rechtschreibung ein (*Ahmed* statt *Ahmet*).

(JÄSCHKE V, 137)

36 Die Vorträge des Zweiten Sprachkongresses sind nicht als eigene Publikation erschienen, sondern sind zumeist in *Türk Dili* 8-14 (1934-1935) veröffentlicht.

1934, 17. Dezember

Artikel in *Ulus*: Die Wörter *ve* und *kadar* sind türkischen Ursprungs. (JÄSCHKE V, 139; LAUT 2000, 42, Anm. 17)

1934, 19. Dezember

Die Türkische Sprachgesellschaft warnt in *Ulus*, die im *Tarama Dergisi* zusammengestellten Wörter kritiklos zu übernehmen. (STEUERWALD 1963, 17³⁷; ARSLAN 1990, 196)

1935, 12. Januar

Beratungen Atatürks mit der Sprachgesellschaft: Bisher sind 1000 Neologismen aus dem *Tarama Dergisi* in die engere Wahl gezogen. (JÄSCHKE VI, 1)

1935, Januar

Der österreichische Orientalist Hermann Feodor Kvergić³⁸ schickt seine Studie 'La psychologie de quelques éléments des langues turques', die entscheidend zur Genese der 'Sonnensprachtheorie' (*Güneş-Dil Teorisi*) beiträgt, an Atatürk. (LAUT 2000, 99-101)

1935, 1. Februar

Ulus druckt den Artikel 'Türkisch in Mittel- und Südamerika' (*Orta ve Cenup Amerikasında Türkçe*).

1935, 25. März bis 4. Mai

Ulus (daneben auch andere Tageszeitungen) druckt – in 41 Folgen und unter dem Titel 'Führer der Äquivalente vom Osmanischen zum Türkischen' (*Osmanlıcadan Türkçeye karşılıklar kılavuzu*) – die aus dem *Tarama Dergisi* ausgewählten Wortvorschläge für den geplanten 'Taschenführer vom Osmanischen zum Türkischen' (*Osmanlıcadan Türkçeye Cep Kılavuzu*) der Sprachgesellschaft. → **26. September 1935**
(LAUT 2000, 43)

1935, 10. Mai bis 21. Juni

Ulus druckt 41 Artikel unter der Überschrift *Kılavuz için dersler* ('Übungen für den Führer'), in denen die neu zu verwendenden Wörter

37 Text der Verlautbarung in STEUERWALD 1963, 83-84, Anm. 39.

38 Zur Person des Dr. Kvergić vgl. LAUT 2000, 95 ff., und LAUT 2002a.

mit erläuternden Angaben vorgestellt werden.³⁹
(LAUT 2000, 43)

1935, 17. September

Erste Anklänge von seiten der Sprachgesellschaft an die 'Sonnen-sprachtheorie': In einem Interview mit der Zeitung *Ulus* führt İ. N. Dilmen, Generalsekretär der *Türk Dili Araştırma Kurumu*, u.a. aus: 'Unsere bis heute gewonnene, unerschütterliche Überzeugung ist diese: Die Mutter-Quelle der sogenannten indoeuropäischen und semitischen Sprachen, die bisher noch gar nicht aufgefunden werden konnte, ist im Busen des Türkischen verborgen'.⁴⁰
(LAUT 2000, 45)

1935, 24.-27. September

Ulus gebraucht erstmals die Bezeichnung *Türk Dil Kurumu* für die Sprachgesellschaft.
(LAUT 2000, 45)

1935, Herbst

Der 'Große Generalstab' (*Genelkurmay*) gibt eine (von der Sprachgesellschaft verfaßte) Broschüre mit neuen, zumeist 'genuin-türkischen' (*öz-türkçe*) militärischen Termini heraus: 'Genuin-türkische Entsprechungen der Dienstgrade und Einheiten'.⁴¹

1935, 26. September

Am dritten 'Festtag der (türk.) Sprache' (*Dil Bayramı*) erscheint der erste Teil des 'Taschenführers' *Osmanlıcadan Türkçeye Cep Kılavuzu* mit 4056 Neologismen; davon sind 1735 aus türkeitürkischen und – inklusive der Suffigierungsmöglichkeiten – 865 aus Türk-sprachen außerhalb der Türkei sowie 1456 aus (für die Sprachgesellschaft nur scheinbaren!) Fremdwörtern abgeleitet. Entsprechend der Abkehr vom radikalen Purismus werden Hunderte von arabischen

39 Diese Artikel sind, leicht redigiert, auch in Buchform unter dem Titel *Yeni kelimeleri nasıl kullanmalıyız?* ('Wie sollen wir die neuen Wörter verwenden?') erschienen (*KÜLTÜR BAKANLIĞI 1935).

40 *Bugüne kadar edindiğimiz sarsılmaz kanaat odur ki; Hindu-Öropeen ve semitik denilen dillerin şimdiiye kadar bir türlü bulunamamış olan ana kaynağı türkçenin koinunda saklıdır* (1).

41 *Rütbe ve birliklerin öztürkçe karşılıkları*. Vgl. HEYD 1954, 54, und DUDA 1942, 88-90 (mit Beispielen); LAUT 2000, 44, Anm. 123.

und persischen Wörtern, die im *Tarama Dergisi* 'ausgemerzt' worden waren, im 'Taschenführer' beibehalten, z.T. in 'leicht türkisierter' Form (*hükümet* für *hükûmet*, *sayfa* für *sahife*). Viele Wörter werden in den Rang von türkischen Wörtern erhoben, z.B. pers. *can* 'Seele' oder arab. *ceza* 'Strafe'. Diese neue Sprachpolitik wird damit begründet, daß etymologische Untersuchungen den türkischen Ursprung dieser Wörter ergeben hätten.⁴²

(LAUT 1998; LAUT 2000, 45-46)

1935, nach dem 26. September

Der Indexband des 'Taschenführers' wird veröffentlicht: *Türkçeden Osmanlıcaya Cep Kılavuzu*. Im Vorwort von İbrahim Necmi Dilmen (IV-VIII) heißt es (in einer auf die Sonnensprachtheorie anspielenden) Formulierung: 'Studien ... bringen an den Tag, daß auch die sich angeblich vom Türkischen unterscheidenden Sprachen von einunddemselben türkischen Ursprung sind. ... Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß die große Wahrheit, auf die wir uns beziehen, sich in kurzer Zeit mit dem Glanz der Sonne zeigen wird'.⁴³

(LAUT 2000, 46)

1935, Oktober

Oberstes Ziel der Sprachreform ist ab Herbst 1935 nicht so sehr, ein 'Authentifizieren' (*özleştirme*) bzw. 'Reinigen' (*sadeleştirme*) des Türkischen zu betreiben, als vielmehr die Sprache der Literatur und der Erziehung so weit wie möglich der gesprochenen Sprache anzunähern, um Erfolge in der Volksbildung vorweisen zu können. Dazu

42 So im Vorwort zum 'Taschenführer' (*TÜRK DİLİ ARAŞTIRMA KURUMU 1935b, V): *Etimoloji Kolunun çalışmaları, dilimizde kullanılan ve şimdiye kadar yabancı dilden gelmiş sanılan sözlerden birtakımının o dillere de türkçe kökünden geçtiğini ortaya çıkarmıştır. Bu gibi sözlerden gerekli görülenler Kılavuza da, en son aldığı, işlenmiş ve bugün kullanılan şekil altında, geçirilmiştir.* – In einem kleinen Bericht (in: *Türk Dili* 16 [1936], 23) zu diesen 'Taschenführern' wird zu den Fremdwörtern ausgeführt: 'Wörter, die in den alten Wörterbüchern als zu anderen Sprachen gehörig ausgewiesen sind, obwohl sie von türkischem Ursprung sind' (*Türk kökünden oldukları halde eski lûgat kitaplarında başka dillere ait olarak gösterilen sözlere*).

43 *TÜRK DİLİ ARAŞTIRMA KURUMU 1935c, VI-VII: *... derinleştirmeler, Türkçeden başka denilen dillerin de aynen Türk daynağından olduğunu ... ortaya koymaktadır. ... işaret ettiğimiz büyük hakikatin az zamanda güneş parlaklığı ile kendini göstereceğine şüphe edilemez.* Vgl. auch LEWIS, G. L. 1984, 206-207.

führt der Generalsekretär der Gesellschaft, İ. N. Dilmen, in einer Rundfunkansprache anlässlich des 3. *Dil Bayramı* (→ 26. Oktober 1935) aus: 'Es wurde bei allen erwähnten Arbeiten [der Sprachgesellschaft] berücksichtigt, die Schrift- und Unterrichtssprache soweit wie möglich der gesprochenen Sprache anzunähern, für das lernende türkische Kind in kürzester Zeit und auf dem leichtesten Weg die Methode zu finden, die das meiste Wissen vermittelt, und zu sichern, daß jeder Türke, wenn er Zeitungen, Zeitschriften und Romane liest, das (auch) verstehen kann, was er liest'.⁴⁴ Die Sprachgesellschaft ersetzt aus psychologischen Gründen viele arabisch-persische Wörter durch Wörter europäischen Ursprungs, betont aber dabei, daß die eigentliche Wurzel aller dieser Sprachen das Türkische sei: 'Wörter wie *müdür*, *kâtib* usw. sind Relikte einer [osmanischen] Institution, die uns an alte Seinsweisen gemahnt. *Direktör* und *sekreter* [hingegen] sind die Zeichen der neuen Existenz, der zivilisierten und kulturellen Existenz. ... Vom etymologischen Standpunkt jedoch ist das Türkische, ebenso wie es die Urwurzel der Sprachen Europas ist, auch die eigentliche Wurzel der sogenannten semitischen Sprachen Arabisch [und] Hebräisch ...'.⁴⁵

Nach STEUERWALD⁴⁶ erfolgt im **Oktober 1935** (und nicht erst während des 3. Sprachkongresses, → 24.-31. August 1936) die Umbenennung von *Türk Dili Araştırma Kurumu* in *Türk Dil Kurumu*.⁴⁷ (LAUT 2000, 46-47)

44 *Bütün bu ... çalışmalarda göz önünde tutulan şey, yazı ve okutma dilini elden geldiği kadar konuşma diline yaklaştırmak, okuyacak Türk çocuğuna en kısa bir zamanda en kolay yoldan en çok bilgiyi belletme yolunu bulmak, her Türkün gazete, mecmua, roman okurken okuduğunu anlayabilmesini sağlamak olmuştur* (*Türk Dili* 13 [1935], 9).

45 *Müdür, kâtip gibi sözler bize eski varlığı andıran bir kuruluşun izleridir. Direktör, sekreter yeni varlığın, soysal ve kültürel varlığın imleridir. ... Yoksa etimoloji bakımından Avrupa dillerinin ana kökü Türkçe olduğu gibi, sâmi denen Arap, İbrani ... dillerinin öz kaynağı da Türkçedir* (op. cit., 40); vgl. LAUT 2000a, 192.

46 STEUERWALD 1963, 83, Anm. 36.

47 Dies entspricht den Angaben auf den Titelseiten der Zeitschrift *Türk Dili*: Ab Oktober 1935 wird *Türk Dil Kurumu* als Herausgeber genannt. Auch auf dem Titelblatt und im Vorwort vom *Türkçeden Osmanlıcaya Cep Kılavuzu* (1935, wahrscheinlich Oktober) ist *Türk Dil Kurumu* angegeben; der im September 1935 erschienene erste Teil des 'Taschenführers' nennt hingegen noch *Türk Dili Araştırma Kurumu*.

1935, Oktober

Nur für Mitglieder der Türkischen Sprachgesellschaft wird die kleine Studie *Etimoloji, Morfoloji ve Fonetik Bakımından Türk Dili*, in der erstmals die Sonnensprachtheorie fertig ausformuliert dargestellt wird, im *Ulus Basımevi* veröffentlicht.⁴⁸
(LAUT 2000, 48) (→ **14. November 1935**)

1935, 3. Oktober

Die *Türk Tarihi Tetkik Cemiyeti* wird in *Türk Tarih Kurumu* umbenannt.
(*ÇOKER 1983, 6) (→ **3. Dezember 1951**)

1935, 2. November

Mit dem Artikel '*Millet und Ulus*: Sobald man nach ihrer Urherkunft sucht, entspringen alle beiden Wörter einer türkischen Wurzel'⁴⁹ beginnt die Zeitung *Ulus* die ganz im Zeichen der Sonnensprachtheorie stehende Artikelserie 'Schriften zur Sprache' (*Ulus'un dil yazıları*).
(LAUT 2000, 159, Anm. 445)

1935, 14. November

Als Beilage von *Ulus* erscheint die Broschüre, welche die Sonnensprachtheorie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht, unter dem Titel: *Etimoloji, Morfoloji ve Fonetik Bakımından Türk Dili Analiz Yolları*.⁵⁰ Der Text wird auch von anderen Zeitungen veröffentlicht.⁵¹ (→ **Januar 1936**)
(LAUT 2000, 49, Anm. 137)

1936, Januar

Die Zeitschrift *Ülkü* druckt den Text der offiziellen Broschüre zur Sonnensprachtheorie (→ **14. November 1935**) unter dem Titel

48 Vgl. *ERCİLASUN 1984, 278. Eine gekürzte Übertragung ins Französische erschien 1935 in Ankara unter dem Titel: *La Méthode d'Analyse de la Langue Turque du point de vue Etymologique, Morphologique, Phonétique et Sémantique* (Imprimerie de l'Ulus; ²1937 Istanbul, Imprimerie de l'État).

49 *Millet - Ulus. Her iki söz, ana kaynakları araştırılınca Türk kökünden çıkıyor.* (Auch in *Türk Dili* 16 [1936], 79-81).

50 Vgl. *ERCİLASUN 1984, 278; Text in STEUERWALD 1963, 71-76.

51 So in *Akşam* vom 16.-17. November und in *Cumhuriyet* vom 16. November. In der Zeitschrift *Çığır* ('Weg'; Wahlspruch: 'Jeder Weg führt zu einem Horizont!' *Her çığır bir görceğe gider*) wird der Text im Dezember veröffentlicht. Offensichtlich sollten Leserkreise aller Schichten angesprochen werden.

Güneş-Dil Teorisi. Etimoloji, Morfoloji, Fonetik ve Mana Bakımından Türk Dili Analiz Yolları.

(LAUT 2000, 49, Anm. 137)

1936, 9. Januar

Kultusminister (*Maarif Vekili*) Saffet Arıkan eröffnet in Gegenwart von Atatürk die 'Fakultät für Sprache, Geschichte und Geographie' (*Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi*) in Ankara.

(LOUIS 1937; JÄSCHKE VI, 20; *KOCATÜRK 1988, 586; LAUT 2000, 49)

1936 bis Ende 1938

Die Sonnensprachtheorie wird an der *Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi* der Universität Ankara als Pflichtfach gelehrt.

(SCHARLIPP 1978, 21; LAUT 2000, 49)

1936, 22. August

Aus der Rede Atatürks anlässlich des Empfangs der ausländischen Teilnehmer am Dritten Türkischen Sprachkongreß: 'Die Zusammenarbeit von Sprachwissenschaftlern (aus aller) Welt und türkischen Sprachwissenschaftlern wird die Lösung etlicher Probleme, die die Sprachwissenschaft bisher nicht lösen konnte, erleichtern. Daraus werden sich auch bedeutende Tatsachen ergeben'.⁵²

1936, 24. bis 31. August

Dritter Türkischer Sprachkongreß (*Üçüncü Türk Dil Kurultayı*), der völlig im Zeichen der Sonnensprachtheorie steht, im Beisein von Atatürk unter Leitung des Kultusministers Saffet Arıkan. Offizielle Umbenennung der *Türk Dili Araştırma Kurumu* in *Türk Dil Kurumu*.⁵³ (vgl. → **Oktober 1935!**)

52 *Dünya dil âlimlerinin Türk âlimleriyle beraber çalışmaları dil ilminin şimdiye kadar halledemediği birçok güçlüklerin hallini kolaylaştıracaktır. Bundan, büyük hakikatler de meydana çıkacaktır* (*Ulus* vom 23.8.1936; zitiert nach *KOCATÜRK 1988, 591; LAUT 2000, 49-50).

53 Im ersten Paragraphen der auf dem Dritten Sprachkongreß beschlossenen Hauptgeschäftsordnung der Sprachgesellschaft (*Türk Dil Kurumu Ana Tüzüğü*) heißt es hierzu: 'Die am 12. Juli 1932 durch die geeignete Hand des Großen Führers Atatürk ... gegründete ‚Türk Dili Tetkik Cemiyeti‘ hat den Namen ‚Türk Dil Kurumu‘ angenommen' (*Ulu Önder Atatürk'ün kutlu eline ... 12 Temmuz 1932 de kurulmuş olan 'Türk Dili Tetkik Cemiyeti', 'Türk Dil Kurumu' adını almıştır*) (*TÜRK DİL

1936, nach dem Dritten Sprachkongreß

Die Sprachgesellschaft beschäftigt sich vornehmlich mit der Schaffung einer 'genuin-türkischen' technisch-wissenschaftlichen Terminologie, insbesondere auch für den Schulgebrauch. Atatürk persönlich verfaßt eine Schrift über Termini der Geometrie.⁵⁴

(HEYD 1954, 35; LAUT 2000, 50-51)

1937

Die von der Sprachgesellschaft erarbeiteten vorläufigen Listen von türkischen Termini für Mathematik und Naturwissenschaften werden dem Erziehungsministerium vorgelegt.⁵⁵

1937, 14. September

Der Genfer Prof. Eugene Pittard, der großen Einfluß auf die Geschichtstheorien der Türken ausübt, besucht İstanbul anlässlich des Geschichtskongresses; Zitat: 'Europa verdankt seine Kultur den Türken'.⁵⁶

1937, 20. bis 25. September

Zweiter Türkischer Geschichtskongreß (*İkinci Türk Tarih Kongresi*) in İstanbul unter Mitwirkung ausländischer Wissenschaftler: Die Sonnensprachtheorie spielt ihre letzte große Rolle.⁵⁷

(LAUT 2000, 51)

1938, 10. November

Tod von Mustafa Kemal Atatürk.

1938, 11. November

Die Große Nationalversammlung wählt İsmet İnönü zum Präsidenten der Republik.

(JÄSCHKE VI, 65)

KURUMU 1937, 485). Vgl. auch *TÜRK DİL KURUMU 1962a, 32; 1972c, 74; 1983, 30.

54 Das in 1. Auflage 1937 erschienene Büchlein *Geometri* ist 1971 (*ATATÜRK 1971) und 1981 (zum 100. Geburtstag Atatürks) erneut aufgelegt worden.

55 Diese Listen sind, anlässlich des fünften 'Festtages der (türkischen) Sprache' (*Dil Bayramı*) in *Türk Dili* 23-26 (1937), 23-376, publiziert.

56 *Avrupa, medeniyetini Türklere borçludur* (*Cumhuriyet* vom 15.9.1937, zitiert nach *KOCATÜRK 1988, 607).

57 Die Kongreßvorträge sind publiziert in *TÜRK TARİH KURUMU 1943. Zum Kongreß vgl. DUDA 1937; WERNER 1965; STROHMEIER 1984, 109-110.

1938, Ende des Jahres

Die Sonnensprachtheorie verschwindet als wissenschaftliches Fach aus allen Universitäten der Türkei. Die Sprachgesellschaft stellt im Dezember mit Nr. 33 das Erscheinen ihrer Zeitschrift *Türk Dili* zunächst ein (Wiederaufnahme → **Januar 1940**).

1939

Nach Korrekturen und redaktioneller Durchsicht wird eine endgültige Liste von 5000 türkischen Termini *technici* (→ **1937**) von der Sprachgesellschaft vorgelegt.

(→ auch **1941!**)

(HEYD 1954, 35)

1939, 17. Januar

Ulus: In seinem vielbeachteten Artikel 'Wir sind in der Lage, unsere Wörter und Fachausdrücke festzulegen' tritt Falih Rifkî Atay für Stetigkeit und Stabilität im Sprachgebrauch ein.⁵⁸

1939, 8. Februar

Aufruf in *Ulus* zur Fortsetzung der sprachreformerischen Aktivitäten.⁵⁹

1940, Januar

Die Zeitschrift *Türk Dili* (eingestellt → **Dezember 1938**) erscheint (bis → **Dezember 1943**) in neuer Form als *Türk Dili, Seri II*. (STEUERWALD 1963, 114, Anm. 189)

1940, 27. August

Besim Atalay in der İstanbuler Zeitung *Tan*: 'Unsere Sprachreform verdarben Phantasieprodukte, unnationale Schwärmer und Rassenmischlinge'.⁶⁰

1941

Alle neugeschaffenen türkischen Termini *technici* (→ **1937, 1939**), außer den grammatischen, werden vom Kultusministerium (*Maarif*

58 *Kelime ve istilâhlarımıza istikrar verebiliriz* (Text in: DUDA 1942, 92-95; vgl. auch JÄSCHKE VI, 68; HEYD 1954, 36, Anm. 46; STEUERWALD 1963, 115, Anm. 193).

59 'Laßt uns nicht ermatten in der Sprachrevolution! Warum sagen wir noch immer *mebusan* [alter pers. Pl. < *mebus* 'Abgeordneter'] statt *mebuslar, tezyit* [arab. 'Ver-mehren, Steigern'] statt *arttırma*?' (zitiert nach JÄSCHKE VI, 69).

60 Zitiert nach JÄSCHKE VI, 102; vgl. auch STEUERWALD 1963, 102, Anm. 134.

Vekillîği) im *Türkçe Terimler Cep Kılavuzu* ('Taschenführer der türkischen Termini') veröffentlicht.⁶¹

1941

In zweiter Auflage erscheint der *İmlâ Kılavuzu* ('Orthographie-Führer'); zur ersten Aufl. 1928 (*İmlâ Lugatı*) → **26. September 1928.**

1941, 26. September

Neuntes 'Fest der (türkischen) Sprache' (*Dil Bayramı*); Aufruf İsmet İnönüs, in der Sprachreform weiterhin aktiv zu bleiben.⁶²

1941, 30. September bis 3. Oktober

In der Zeitung *Ulus* erscheinen Artikel vom Falih Rıfkı Atay, in denen er zur Schaffung eines 'nationalen, reichen und schönen' Türkisch aufruft.⁶³

1941/42, Winter

Im Zuge des 'neuen Purismus' İsmet İnönüs veröffentlicht *Ulus* eine Artikelserie zu Fragen der Sprachreform.⁶⁴

61 Vgl. HEYD 1954, 35, Anm. 45; STEIN 1990, 341; *ZÜLFİKAR 1991, 8.

62 Abgedruckt in *Türk Dili* (seri II, 11-12 [Dezember 1941]), 1-2. Auszug: 'Unsere Kultursprache ist auf dem Weg der schnellen Reinigung. ... Die vom Großen Atatürk für die türkische Sprache aufgewendeten Bemühungen waren nicht vergeblich und werden niemals vergeblich sein!' (*Kültür dilimiz hızla arınma yolundadır. ... Büyük Atatürk'ün Türk dili uğrunda harcadığı emekler boşa gitmemiştir ve asla gitmeyecektir*); vgl. JÄSCHKE VI, 128, und LEWIS 1999, 74. Vgl. auch HEYD 1954, 36-37: 'Just when the linguistic reform movement seemed to have lost all its former impetus, a new puristic drive was launched by Atatürk's successor. ... On the occasion of the Ninth Language Festival ... İnönü, now President of the Republic, issued a declaration urging the Turkish intelligentsia to continue the work inaugurated by the late Atatürk for the purification of the language from foreign elements and the creation of a truly national language'.

63 (30.9.): '1. Ziel der Sprachreform ist ein nationales Türkisch (*kuvetler* statt *kuva*)'; (1.10.): '2. Ziel ist ein reiches Türkisch (allgemein übliche Fremdwörter sind zu dulden)'; (3.10.): '3. Ziel ist ein schönes Türkisch (jeden Tag wollen wir neue Wörter lernen und unsere Gedanken durch sie ausdrücken)' (zitiert nach JÄSCHKE VI, 129).

64 Diese Artikel sind nachgedruckt in *Türk Dili Seri II*, 13-15 (1942), 11-55: *Dili özleştirme Türk basınında coşkun bir sevgi uyandırdı* ('Das Authentifizieren der Sprache hat in der türkischen Presse eine feurige Leidenschaft geweckt!'); vgl. auch HEYD 1954, 37; STEUERWALD 1963, 116, Anm. 205).

1942, März

Der 'neue Purismus' findet seinen Ausdruck in der Veröffentlichung einer Liste von philosophischen, pädagogischen, soziologischen und grammatischen Termini durch die Sprachgesellschaft: *Felsefe ve gramer terimleri*.⁶⁵

1942, 10. bis 14. August

Vierter Türkischer Sprachkongreß (*Dördüncü Türk Dil Kurultayı*).⁶⁶ Neben dem Bestreben, die Vielzahl von Lehnwörtern aus dem Französischen im Türkischen einzudämmen, steht im Mittelpunkt des Kongresses eine deutliche Kritik der letzten Jahre der Sprachreform. Andererseits wird auch erneut versucht, das Türkische zur flektierenden Sprache zu erheben.⁶⁷

1943, 29. Oktober

Im Auftrag der Sprachgesellschaft geben Ömer Asım Aksoy und Dehri Dilçin den ersten Band des vierbändigen (komplett 1957) 'Wörterbuches der Exzerpte mit Belegen' (*Tanıklariyle Tarama Sözlüğü*) heraus.⁶⁸ Ebenso erscheint der erste Teil des 'Türkischen Wörterbuchs' (*Türkçe Sözlük* [komplett 1945]).⁶⁹

1943, Dezember

Mit der Nr. 20 wird das Erscheinen von *Türk Dili, Seri II* (→ Ja-

65 *TÜRK DİL KURUMU 1942c. Vgl. HEYD 1954, 38: 'The strongly puristic character of this work created a sensation. In a list of school terms adopted in 1939 the Society had followed a relatively moderate course ... But now, in connection with the much more difficult task of creating a terminology for academic teaching, more radical teachings became predominant. ... The extreme purism of these suggestions was especially conspicuous, and exposed to criticism ... Here the Linguistic Society met for the first time with strong opposition. ... Especially the professors of the University of Istanbul refused to recognize the Linguistic Society as the supreme authority for the creation of scientific terms'. Zu einigen Termini (*almaş, simge* etc.) vgl. LEWIS, G. 1999, 112.

66 Text der Vorträge in *TÜRK DİL KURUMU 1943a.

67 So Fuat Köseraif in seinem Vortrag 'Ist unser Türkisch flektierbar?' (*Türkçemiz бүкүнлү мүдүр?* = *KÖSERAIFF 1943).

68 *AKSOY/DILÇİN 1943-57. 'Ziel [des *Tarama Sözlüğü*] war es, den 'reintürkischen' Wortschatz der osmanischen Sprachdenkmäler seit dem 13. Jahrhundert zu erschließen und damit für die Reformbewegung neue Wörter zu gewinnen bzw. sie der Vergessenheit zu entreißen' (STEIN 1990, 343).

69 *TÜRK DİL KURUMU 1945b.

nuar 1940), eingestellt. Die Wiederaufnahme der Zeitschrift als *Seri III* erfolgt → **Januar(?) 1945**.

1945, Januar(?)

Türk Dili erscheint als *Seri III* bis → **Januar 1950**.

1945, Januar

Der Text der türkischen Verfassung vom 1924 wird nach sprachpuristischen Prinzipien 'türkisiert'.⁷⁰ → **24. Dezember 1954**

1945, 5. März

Tod von İbrahim Necmi Dilmen, dem Generalsekretär (*Genel Yazman*) der Sprachgesellschaft; zu seinem Nachfolger wird Hasan Reşit Tankut ernannt.

1945, 26. bis 30. November

Fünfter Türkischer Sprachkongreß (*Beşinci Türk Dil Kurultayı*) in Ankara, auf dem die Auseinandersetzung der Sprachgesellschaft mit der konservativen Universität İstanbul z.T. heftige Formen annimmt.⁷¹ Während des Kongresses erscheint das *Türkçe Sözlük*, in dem die erhebliche Anzahl von Neologismen deutlich den 'neuen Purismus' zeigt.⁷² Die Zielsetzung der *Türk Dil Kurumu* verändert sich leicht ggü. der *Türk Dili Tetkik Cemiyeti* (→ **12. Juli 1932**); es heißt jetzt in Art. 2: 'Das Ziel der Türkischen Sprachgesellschaft ist es, die Eigenständigkeit, Entwicklung und Verschönerung der türki-

70 'The ‚translation‘ of the constitution into purer Turkish marks the high tide in the second stage of planned language reform' (HEYD 1954, 44; eine Textprobe [Art. 26] op.cit., 111); 'Der Versuch der Neufassung des türkischen Grundgesetzes nach den Richtlinien des sprachlichen Purismus stellt ... die letzte Kraftentfaltung der staatlich gelenkten Sprachreform dar' (STEUERWALD 1963, 45).

71 Texte der Vorträge und Diskussionen in *TÜRK DİL KURUMU 1946.

72 Vgl. HEYD 1954, 40-41: 'The new puristic attitude adopted since 1941 was also reflected in the lexicographical work which the Linguistic Society prepared in this period. ... The general tendency of the Dictionary [*Türkçe Sözlük*] to establish the ‚language of tomorrow‘ manifests itself above all in the very large number of neologisms included'; STEUERWALD 1963, 44: 'Die Auffassung der T[ürkischen] Spr[achgesellschaft], wonach Wörtern nichtturksprachlicher Herkunft prinzipiell das Lebensrecht abzusprechen sei, zeigt sich deutlich in der Behandlung des arabisch-persischen Traditionswortschatzes in dem von ... [ihr] herausgegebenen Wörterbuch [*Türkçe Sözlük*]'.

schen Sprache und somit ihr Erreichen der Höhe sicherzustellen, die ihr unter den Sprachen der Welt zukommt'.⁷³

1948, 26. September

16. 'Fest der (türkischen) Sprache' (*Dil Bayramı*). Der Abgeordnete Sadi Irmak äußert in *Ulus*: 'Wir traten aus der islamisch-orientalischen in die laizistisch-abendländische Zivilisation über, oder richtiger, wir wandten uns unserem eigenen Wesen zu. Hat Luther etwas anders getan als wir, indem wir aus türkischen Wurzeln und Nachsilben neue Wörter bildeten und aus der Volkssprache Wörter in die Schriftsprache aufnahmen?'⁷⁴

1948, 23. Oktober

Der Sprachkongreß der 'Lehrervereinigung' (*Muallimler Birliği*) in İstanbul übt scharfe Kritik an der Sprachgesellschaft und gründet einen Sprachausschuß (*Dil Encümeni*), der die Basis für eine künftige 'Sprachakademie' sein soll.

(JÄSCHKE VII, 89; HEYD 1954, 44; STEUERWALD 1963, 45).

Damit wird erstmals Kritik an der Sprachgesellschaft von einer organisierten, oppositionellen Gruppe geäußert, vor allem mit folgenden Argumenten: '1. Die Sprache ist zu einem Werkzeug für die Politik gemacht worden, 2. Die subjektivistischen Wörter (*uydurma kelimeler*) sind mit Staatsgewalt in die (Lehr)bücher hineingebracht worden, 3. Die Generationen sind in einen Zustand gekommen, in dem sie sich nicht mehr verständigen können, 4. Die Mitarbeiter bei der Sprachgesellschaft sind ungebildete Personen, die ihre Arbeit (nur) auf Befehl verrichten'.⁷⁵

1948, 10.-13. November

Vierter Türkischer Geschichtskongreß (*Dördüncü Türk Tarih Kongresi*). Auch hier werden noch einige Vorträge gemäß den alten Doktrinen gehalten.⁷⁶

73 *Türk Dil Kurumunun amacı Türk dilinin özleşmesini, gelişmesini, güzelleşmesini ve böylece yeryüzü dilleri arasında kendine yaraşan yükseklige ulaşmasını sağlamaktır.*

74 Zitiert nach JÄSCHKE VII, 88.

75 1. *Dil siyasete alet edilmiştir.* 2. *Uyduurma kelimeler devlet zoruyla kitaplara sokulmuştur.* 3. *Nesiller birbirini anlamaz hale gelmiştir.* 4. *Dil Kurumu'nda çalışanlar emirle iş gören, bilgisiz kimselerdir* (zitiert nach *LEVEND 1972, 452).

76 Vgl. *ÇOKER 1983, 33, 35.

1949, Februar

Kongreß der der *Türk Dil Kurumu* kritisch gegenüberstehenden *Hür Fikirleri Yayma Cemiyeti* ('Gesellschaft zur Verbreitung freier Gedanken') zu linguistischen Problemen.

(HEYD 1954, 44-45; STEUERWALD 1963, 45)

ab 1949

Diverse kritische Artikel und Erklärungen gegen die Sprachreform, 'erfundene/subjektivistische' (*uydurulan*) Wörter und die *Türk Dil Kurumu*.

(JÄSCHKE VII, 92, 95, 113, 142, 146; HEYD 1954, 44ff.)

1949, 26. November

Baha Arıkan äußert sich in *Ulus* zum Namen *Atatürk*.⁷⁷ → **26. November 1934.**

1949, 19. bis 23. Dezember

Der Sechste Türkische Sprachkongreß (*Altıncı Türk Dil Kurultayı*) in Ankara steht unter dem Eindruck vielfältiger Kritik und zeigt deutlich moderate Tendenzen.⁷⁸ Präsident ist der gemäßigte Reformler Memduh Şevket Esenal. Die Eröffnung findet im Beisein von İsmet İnönü statt.

1950, Januar

Mit der Nr. 15 stellt *Türk Dili, Seri III* (→ **Januar[?] 1945**), das Erscheinen ein. Die Zeitschrift der Sprachgesellschaft wird → **1951** durch das Monatsmagazin *Türk Dili, Aylık Dil (ve Edebiyat) Der-gisi* ersetzt.

(HEYD 1954, 54-55)

1950, 14. Mai

Wahlsieg der oppositionellen 'Demokratischen Partei': Die Sprachgesellschaft wird vom neuen Erziehungsminister Tevfik İleri öffent-

77 'Ihn gebrauchte zuerst mein Bruder Saffet [Başkan der TDK von 1934-1942] in seiner Rundfunkrede vom 26.9.'34 ... (*Büyük Önderimiz Atatürk*); als er diese M. K. zeigte, gefiel ihm der Name sehr, nur fand er ihn 'präntiös' (*iddialı*) [JÄSCHKE: 'strittig']; er nahm ihn erst am 17.12.'34 an' (zitiert nach JÄSCHKE VII, 112). Vgl. hierzu *ONAT 1990.

78 Texte der Vorträge und Diskussionen in: *TÜRK DİL KURUMU 1950.

lich für ihren 'übertriebenen Purismus' und für ihre 'willkürliche Schöpfung neuer Wörter' kritisiert. Das Parlament beschließt die Streichung der Subventionen.

(HEYD 1954, 51; STEUERWALD 1963, 45-46)

1951

Beginn des Erscheinens vom Monatsmagazin *Türk Dili, Aylık Dil (ve Edebiyat) Dergisi* der Türkischen Sprachgesellschaft.

1951, 8. bis 10. Februar

Außerordentliche Tagung der Sprachgesellschaft in Ankara. Wie bereits auf dem Sechsten Kongreß 1949 (→ **19.-23. Dezember 1949**) setzen sich Versuche, die *Türk Dil Kurumu* in eine wissenschaftliche Sprachakademie zu verwandeln, nicht durch.

(HEYD 1954, 49; JÄSCHKE VII, 138).

Die Statuten werden geändert und die Einkünfte der *Türk Dil Kurumu* durch Streichung der Staatssubventionen fast auf die Hälfte reduziert: Zudem verliert die Sprachgesellschaft ihren semi-offiziellen Status.

(STEUERWALD 1963, 46; *LEVEND 1972, 464-465).

1951

Die Sprachgesellschaft verändert ihren Kurs in Richtung auf eine moderate Sprachpolitik, wie die Veröffentlichung 'Die Sprachreform in der Türkei' zeigt.⁷⁹

1951, 3. Dezember

Die Türkische Geschichtsgesellschaft (*Türk Tarih Kurumu*) lehnt die Änderung ihres Namens in (grammatisch korrektes) *Türk Tarihi Kurumu* ab, weil er ihr so von Atatürk verliehen sei.

(JÄSCHKE VII, 157)

1952, 24. Dezember

Der Text der Verfassung, im → **Januar 1945** türkisiert, wird wieder in der alten Version von 1924 eingeführt.

(HEYD 1954, 51; STEUERWALD 1963, 46)

79 *Türkiye'de Dil Devrimi* (= *TÜRK DİL KURUMU 1951; Neuaufgabe: *DİLÂÇAR 1969). Vgl. HEYD 1954, 50; STEUERWALD 1963, 46.

1953

Die moderate Richtung der Sprachgesellschaft zeigt sich im Wörterbuch 'Führer zum einfachen Türkisch', in dem erheblich weniger Neologismen und Ersatzwörter für das arabisch-persische Lehngut erscheinen als in früheren Arbeiten.⁸⁰

1960, 24. November

Die Sprachgesellschaft, deren Einfluß und Ansehen mit Beginn der 60er Jahre wieder zunimmt, wendet sich an den Ministerpräsidenten, um Maßnahmen gegen die Zunahme der Fremdwörter zu erreichen.

(*TÜRK DİL KURUMU 1972c, 104; vgl. ARSLAN 1990, 236)

1983, 17. August

Durch Gesetz Nr. 2876 wird die *Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu* gegründet: Neben der *Türk Tarih Kurumu* geht auch die *Türk Dil Kurumu* in dieser neuen Gesellschaft auf.⁸¹ Die 'alte' *Türk Dil Kurumu* hat damit 51 Jahre, 1 Monat und 5 Tage bestanden.⁸²

(LAUT 2000, 52)

80 *Sade Türkçe Kılavuzu* (= *TÜRK DİL KURUMU 1971 [erweiterte 3. Aufl.]). Vgl. auch HEYD 1954, 50: 'Its title, *Sade Türkçe Kılavuzu*, seems to indicate, that in the present phase ,simple' (*sade*), and not ,pure' (*öz*), Turkish is the Society's slogan'.

81 Als Bilanz der Ereignisse erscheint in İstanbul das von Sevgi Özel und anderen herausgegebene Buch 'Die Türkische Sprachgesellschaft Atatürks und was danach kam' (*Atatürk'ün Türk Dil Kurumu ve sonrası* = *ÖZEL/ÖZEN/PÜSKÜLLÜOĞLU 1986). Als Nachfolgeorganisation der alten Sprachgesellschaft wird von *Türk Dil Kurumu*-Aktivisten der 'Sprachverein' (*Dil Derneği*) gegründet (STRAUSS 1990, 326).

82 Korr. STRAUSS 1990, 324, der 'genau 51 Jahre, 3 Monate und 7 Tage ...' angibt. Dies hieße, die Gesellschaft wäre am 10. Mai 1932 gegründet worden; tatsächlich erfolgte die Gründung der *Türk Dili Tetkik Cemiyeti* aber am → 12. Juli 1932.

Bibliographie⁸³

LAUT, JENS PETER

- 2000 *Das Türkische als Ursprache? Sprachwissenschaftliche Theorien in der Zeit des erwachenden türkischen Nationalismus.* Wiesbaden. (Turcologica. 44)
- 2000a *Zur Rolle des Altürkischen in der türkeitürkischen Lexik.* In: Folia Orientalia 36, 183-195. [= Festschrift ST. STACHOWSKI]
- 2002 *Europäismen ade? Zur aktuellen 'Türkisierung' westlicher Lehnwörter im Türkeitürkischen.* In: Materialia Turcica 23, 93-109.
- 2002a *Noch einmal zu Dr. Kvergić.* In: Turkic Languages 6, 120-133.

LEWIS, GEOFFREY

- 1999 *The Turkish Language Reform. A Catastrophic Success.* Oxford.

ŞAVKAY, TUĞRUL

- 2002 *Dil Devrimi.* İstanbul.

TÜRK DİL KURUMU

- 1950 *Altıncı Türk Dil Kurultayı 1949.* Birleşimler, tutanaklar. Ank. (TDK yayınları. 140.)

83 Wie oben erwähnt, umfaßt die Bibliographie – aus ökonomischen Gründen – nur Titel, die nicht in den Literaturverzeichnissen meiner Studie *Das Türkische als Ursprache?* (LAUT 2000) aufgeführt sind. Vgl. dort auch die Abkürzungen und Siglen (S. 252-254).